



Ordentliche Generalversammlung

Saalfelden, 30.6.2017

PROTOKOLL

Beginn: 14:00 Uhr (die Beschlussfähigkeit wurde um 14:15 Uhr festgestellt)

Ende: 16:40 Uhr

Anwesend:

- **Vorstand:** Ernst Löschner (EL), Judith Forthuber (JF), entschuldigt: Norbert Wallner und Julian Holleis
- **Gäste bzw. Mitglieder:** Michael Steger, Michael Mooslechner, Maria Schild, Marlene Linhuber, Gernot Aigner (Stadtrat für Kultur)

Begrüßung durch den Vorsitzenden und Vorstellungsrunde

EL begrüßt alle Anwesenden, im besonderen Herrn Stadtrat Aigner in Vertretung des Bürgermeisters Erich Rohrmoser.

Genehmigung des Protokolls der GV vom 1.7.16

einstimmig

Bericht des Vorsitzenden

Das APC Projekt „Musik verbindet“ umfasste 30 Veranstaltungen in Stadt und Land Salzburg unter der Federführung unseres APC-Mitglieds Hans Nerbl. Das Abschlusskonzert in der Großen Aula der Universität Salzburg am 24.11.16 (organisiert von EL) war ebenfalls ein großer Erfolg. Dafür wurde ein eigener Folder erstellt und alle Veranstaltungen sind auch auf YouTube und auf unserer Homepage (in Bild und Ton bei Über Uns) aufgezeichnet.

EL berichtet anschließend über den Festakt im RadioKulturhaus Wien, der am 17. Mai gemeinsam mit ORF III und dem Kreisky Forum zum Anlass 70 Jahre Jüdischer Exodus Krimml und 10 Jahre APC veranstaltet wurde. Besondere Höhepunkte des Festakts waren die Ansprache von Bundeskanzler a.D. Franz Vranitzky und die Festrede von Prof. Anton Pelinka. Die Veranstaltung wurde mit Kompositionen von Friedrich Cerha umrahmt. Dem Anlass entsprechend wurden von APC drei Folder gestaltet. Detaillierte Berichte sind bereits auf unserer Homepage bzw. werden diese noch nachgereicht.

Das 11. APC (22.-25. Juni) wurde im Besonderen durch die Mitwirkung von HBP Alexander Van der Bellen ausgezeichnet. Der Beginn war bereits am 22.6. mit einer „Theaterwanderung“ entlang der seinerzeitigen Fluchtroute (Teatro Caprile, Andreas Kosek). Der nächste Höhepunkt war der Festakt am 23.6. in Saalfelden um 11 Uhr mit der Botschafterin des Staates Israel, Talya Lador-Fresher, beim ehemaligen Lager Givat Avoda in Anwesenheit des 104-jährigen Marko Feingold und von 50 Zeitzeugen und deren Nachkommen aus Israel, USA und UK. Brigadier Heinz Hufler und Bgm. Erich Rohrmoser begrüßten aus diesem besonderen Anlass.



Festakt in Saalfelden vor dem Givat Avoda – Gedenkstein
v.l.n.r.: Bgm. Erich Rohrmoser, Ernst Löschner, Marko Feingold,
Botschafterin Talya Lador-Fresher und Brigadier Heinz Hufler.

Die Gemeinde Krimml bereitete um 16:30 Uhr HBP Alexander Van der Bellen einen begeisterten, farbenprächtigen Empfang mit allen Vereinen in einheimischer Tracht. Bgm. Erich Czerny konnte dabei auch die LH-Stv.in Astrid Rössler und damit auch den National Park Hohe Tauern willkommen heißen.



v.l.n.r.: LH-Stv. Astrid Rössler, „First Lady“ Doris Schmidauer, HBP Alexander Van der Bellen, Ernst Löschner, Bgm. Erich Czerny

Beim Krimmler Friedensdialog am 23.6. um 17 Uhr (darüber wird ausführlich auf unserer Homepage berichtet) konnten Bgm. Erich Czerny und Moderator Michael Kerbler HBP Van der Bellen (Eröffnungsansprache) sowie ein hochkarätiges Panel und Ilija Trojanow als Festredner ankündigen. Nie zuvor waren derart viele Teilnehmer beim Friedensdialog wie dieses Jahr.

Die 11. APC-Friedenswanderung (wieder mit Bundespräsident Van der Bellen und einer Rekordteilnahme von weit über 300, darunter 35 Flüchtlinge) war der abschließende Höhepunkt. Die TV Stationen ORF Salzburg und RAI Bozen berichteten, ebenso zahlreiche Printmedien. APC gestaltete zwei Folder, einen zum Programm und einen weiteren mit HBP und den Flüchtlingen, die am 11. APC sowie an früheren APC-Friedenswanderungen teilgenommen haben. Detaillierte Berichte werden wir auf unsere Homepage stellen.

Für die Mitwirkung bei der Pressearbeit und vor allem für die Organisation und Bewältigung der Buchungen vor Ort wurden Petra Lemberger und Andrea Mair von TVB Krimml gesondert bedankt, ebenso Madeleine Kirner und Nargis Kurtkaya (APC Sekretariat) für das Layout der zahlreichen Folder für die Veranstaltungen in Wien und Krimml.

Präsentation des Rechenschaftsberichts 2016, Entlastung des Vorstandes und Weiterbestellung RBG

Der Bericht über die Prüfung des Rechnungsabschlusses 2016 vom 28.6.2017 der R.B.G. Steuerberatungs GmbH kommt in Punkt „6. Abschließende Feststellungen“ zu folgendem Schluss: *„Nach Abschluss der Prüfung aller zur Verfügung stehenden Unterlagen können wir als Rechnungsprüfer die Vollständigkeit der im Rechenschaftsbericht angeführten Bestände und die Richtigkeit des Rechenwerkes bestätigen.“*

Der Antrag des Rechnungsprüfers auf Entlastung des Vorstandes wird einstimmig angenommen.

EL würdigt im Namen von Julian Holleis die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit unserem Wirtschaftsprüfer Werner Mixan und mit RGB, insbesondere mit Ervina Berbic, und stellt den Antrag an die GV um deren Weiterbestellung bis Ende 2019. Dieser Antrag wird ebenfalls einstimmig angenommen.

Vorstand: Neubestellungen

Der GV wurde die Entscheidung von Dr. Donatella Magliani (Vorsitzender-Stv.) und DI Manfred Schwab (Schriftführer) aus dem Vorstand auszuschneiden unterbreitet; gleichzeitig wurden als neue Mitglieder des Vorstandes Mag. Norbert Wallner, geb. am 14. August 1951, wohnhaft in 1220 Wien, als Vorsitzender-Stv. und Schriftführer, und Judith Forthuber, geb. am 16.1.1946, wohnhaft in 5700 Zell am See, vorgeschlagen.

Diese neuen Ernennungen wurden per 1.7.2017 für eine Funktionsperiode von 4 Jahren bis zum 30.6. 2021 von der GV einstimmig beschlossen. EL würdigte die großen Verdienste der ausscheidenden Mitglieder, insbesondere die Mitwirkung von Frau Magliani bei der APC-Syrienhilfe und von Herrn Schwab bei der Neugestaltung der APC-Homepage.

Generalsekretariat

Die Funktionsperiode von Mag. Eugen Stark endete am 30.6.2017. Eine Neubesetzung wird voraussichtlich per 1.10.2017 erfolgen. In der Zwischenzeit ist die Kontinuität der Sekretariatsagenden durch Nargis Kurtkaya gewährleistet.

Finanzsituation 2016 und aktuell per Juni 2017

EL zeichnet ein sehr erfreuliches Bild über die Entwicklung und die Finanzsituation von APC. Er zitiert aus dem Finanzbericht von RGB für das Jahr 2016:

- es wurden mit € 227.000 und über € 180.000 neue Einnahmen- bzw. Hilfs rekorde bei der Direkt-, Integrations- und Katastrophenhilfe von APC erzielt.
- die Verwaltungskosten von € 9.000 konnten zur Gänze durch Zuwendungen und Mitgliedsbeiträge abgedeckt werden.
- zum 31.12. 2016 verblieb ein Gesamtguthaben von € 2.156, nach Dotierung einer Rücklage von € 27.000 zur Aufrechterhaltung der Vereinstätigkeit im Jahr 2017.

Auch 2017 setzte sich die positive Dynamik fort, denn zum Stichtag 14.6.2017 liegt folgendes Zwischenergebnis vor:

- die Einnahmen seit 1.1.2017 betragen € 139.000, wobei wiederum besonders die Zuwendungen seitens der Karl Kahanes Stiftung hervorzuheben sind (€ 20.000 für das neueste APC-Projekt WIR GEBEN, und € 10.000 für die Bildungs-

- Unterstützung von APC für die Deutschkurse der VHS Salzburg).
- Für die Direkthilfe-Programme von APC wurden bereits € 58.000 ausgeschüttet.
 - weitere Ausschüttungen und Auszahlungen in Höhe von ca. € 45.000 sind bereits kommittiert, die aus dem Vermögensstand von € 74.300 getätigt werden.

Budgetvoranschlag 2018

Dieses Thema ist für alle Vereine ein fixer Programmpunkt für jede Generalversammlung. Im Fall von APC geht es wiederum (nur) um eine generelle Beschlussfassung über die Fortführung unserer (bewährten) Grundsätze: Generierung eines möglichst hohen Spendenvolumens; Abdeckung aller administrativen Kosten durch Mitgliedsbeiträge und Zuwendungen, sodass weiterhin jedenfalls 100 % der gewidmeten Spenden für die APC-Hilfeprogramme verwendet werden können; möglichst kostendeckende Gebarung der APC-Veranstaltungen. Weiters soll auch per Ende 2017 eine Rücklage für die Vereinstätigkeit im Jahr 2018 gebildet werden.

Diese Ziele und Grundsätze werden von der GV einstimmig für 2018 angenommen.

Aktuelle Hilfeprojekte

- ZUHAUSE – Kautionsgarantien für Flüchtlingswohnungen

Ein € 20.000 Crowdfunding über Respekt.net konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Als NGO- Kooperationspartner fungieren Diakonie Österreich, Interface und „Vielmehr für alle“, mit deren Flüchtlingsbetreuung nunmehr die ersten Kautionsvergaben ante portas sind. Leider hat die Bereitschaft auf Vermieterseite abgenommen, Wohnungen für Flüchtlinge zur Verfügung, andererseits erhöht gerade diese Tatsache die vertrauens-bildende Bedeutung unseres Projektes.

Mittlerweile wurde der eingesammelte Betrag als Deckungsstock für die Kautionsgarantien bei der Erste Bank treuhändisch hinterlegt. Mit Diakonie und Interface wurde eine Risikoteilung von 40 % (APC), 35 % (Diakonie) und 25 % (Interface) vereinbart, die theoretisch erst dann zur Anwendung kommen könnte, wenn der Deckungsstock „verhebelt“ ist, d.h. wenn mehr als € 20.000 an Garantien ausständig sind. Auf Anfrage unseres Mitglieds Michael Steger wurde von EL bestätigt, dass für dieses Szenario rechtzeitig eine Abstimmung mit unserem Wirtschaftsprüfer über die angemessene Höhe einer entsprechenden Risiko-Rückstellung getroffen wird.

EL weist auch auf die besondere Auflage hin, dass die von der Kautionsgarantie Begünstigten verpflichtet sind, einen monatlichen Solidarbeitrag einzubezahlen. Dieser ist zwar klein bemessen (€ 5 pro Person und € 2 für jedes weitere Familienmitglied), in Summe erhöhen jedoch diese Soli-Beiträge den Deckungsstock entsprechend. Vor allem aber haben sie eine wichtige symbolische Bedeutung, weil Flüchtlinge dadurch selber mithelfen, dass andere Flüchtlinge eine Wohnung bekommen können.

- WIR GEBEN – Sachspenden und Arbeitsplätze

Auch für dieses Projekt wurde ein Crowdfunding mit respekt.net vereinbart, das bereits über die Webseiten von Respekt.net und APC angelaufen ist. Alle wurden eingeladen, mit ihren Netzwerken am erfolgreichen Abschluss mitzuwirken.

Mit dem Erlös werden die Anlaufkosten in Höhe von ca. € 70.000 teilfinanziert, denn die ersten € 20.000 sind bereits von der Kahane Stiftung eingegangen und für die restlichen € 30.000 ist der Vorstand in gutem Gespräch mit potentiellen Hauptsponsoren. Mit diesen Geldern soll die Online-Plattform für WIR GEBEN programmiert und getestet werden; außerdem wird ein professionelles Marketing-Konzept erstellt, sodass noch vor Weihnachten die Lancierung des eigentlichen Projektzweckes erfolgen kann: möglichst viel Geld über Sachspenden zu generieren, um mit dem (steuerlich absetzbaren) Verkaufserlös dieser Spenden wichtige soziale Hilfeleistungen erbringen zu können, insbesondere Arbeitsplätze für jene In- und Ausländer zu schaffen, die es am österreichischen Arbeitsmarkt besonders schwer haben, eine Anstellung zu finden.

Als erster Projektpartner für den Verkauf der Sachspenden wurde eine Vereinbarung mit WILLHABEN getroffen. Als NGO-Partner für die Konzipierung von arbeitsschaffenden Sozialprojekten wie für die Betreuung von arbeitssuchenden Menschen sind mehrere NGOs in Aussicht genommen, darunter u.a. die Volkshilfe, Diakonie Österreich, Trendwerk Linz, Interface und Vielmehr für alle.

Als Ziel für den Verkaufserlös in den ersten 12 Monaten wurde von EL eine Größenordnung von €500.000 genannt. WIR GEBEN hat das Potential, das wichtigste Hilfeprojekt in der 10-jährigen Geschichte von APC zu werden.

Hain der Flucht

Als besonders bedeutendes Gemeinschaftsprojekt mit dem Nationalpark Hohe Tauern (NPHT) ist die Installation von 7x7= 49 Bäumen und zwei großen Natursteinen im Krimmler Achental (auf der Almwiese vor dem Anstieg zur Windbachalm) vorgesehen. Mit den Grundeigentümern wurde ein entsprechendes Einvernehmen erzielt und APC beantragte daher bei der Nationalparkverwaltung des NPHT die Genehmigung zur Errichtung des „Hain der Flucht“. Seitens APC sind dabei vor allem unser neues Vorstandsmitglied Judith Forthuber und EL involviert, aber auch die Mithilfe unserer Mitglieder Peter de Bruin und Hans Lerch soll hier betont werden.

Sowohl die Bäume (über Vorschlag von Wolfgang Urban von der NPV werden Grauerlen gepflanzt, die für die spezifische Höhenlage und Bodenbeschaffenheit besonders geeignet sind) und die Natursteine sollen jenen Menschen gewidmet werden, für die der seinerzeitige Fluchtweg schicksalhafte Bedeutung hatte, sowie auch jenen, die sich um die Entstehung und Weiterentwicklung von APC verdient gemacht haben.

Am 30.6.2017 wurde der Genehmigungs-Bescheid der NPV ausgestellt und uns rechtzeitig zugestellt, so dass darüber in der GV berichtet werden konnte. Dieser Bescheid mit allen 14 Auflagen (insbesondere betreffend eine ökologische Bauaufsicht) wird vom APC-Vorstand vollinhaltlich akzeptiert, sodass die Installation und inter-religiöse Einweihung wie geplant am 17. Oktober durchgeführt werden kann. Für die entsprechenden Arbeiten und die Bereitstellung von Schwerfahrzeugen für den

Transport der Bäume und Natursteine wurde uns sowohl von der NPV wie vom österreichischen Bundesheer (Brigadier Heinz Hufler) eine Unterstützung zugesagt.

Wie von JF soeben mitgeteilt, dürfte die Pflanzung der Grauerlen doch noch im September möglich sein, sodass eine komplette Einweihung des Hains mit allen 49 Bäumen am 17.10. erfolgen kann.

Zukünftige Veranstaltungen

- 17. Oktober: Festakt und inter-religiöse Einweihung des Hain der Flucht im Krimmler Achtal mit 5 Religionen. Erzbischof Franz Lackner hat dazu seine Mitwirkung bereits zugesagt. Das genaue Programm wird im Sommer auf die APC Homepage gestellt.
- 14./15. November: abschließender Festakt in Tel Aviv zu 70 Jahre Jüdischer Exodus und 10 Jahre APC (eine Delegation aus Österreich wird teilnehmen).
- 1. Februar 2018 in Salzburg: APC-Fest mit Musik am Vorabend des Symposiums.
- 2. Februar 2018: Wissenschaftliches Symposium in Salzburg „Exodus 1947 nach Palästina – aktuelle Migration in Europa“, veranstaltet gemeinsam von der Universität Salzburg, dem Zentrum für Jüdische Kulturgeschichte Salzburg und APC. Das genaue Programm wird im September bekannt gegeben.

Protokoll: Ernst Löschner

EL 3.7.17